



## Deutsches Reich.

**Z** Leipzig, 14. August. (Giner Mitteilung in Nr. 409 dieses Blattes über die Ursachen der Wohnungsnöthe flügeln wie die Bevölkerung hinaus, daß ein Bausatz für Hypotheken von 6 und 7 Prozent nicht als Norm bezeichnet werden könnte. Hierzu wird uns geschrieben: „Es ist für diese Angabe zu beachten, daß der Verbandsdirektor des preußischen Grundbesitzerverbandes, Kossuth, die Momente nur für preußische Verhältnisse zusammengefaßt hat, und daß bei Beratung derselben bestimmt verschert worden ist, daß in einem Vierenden Preußens, namentlich in Ostpreußen, tatsächlich für zweite und dritte Hypotheken an der Grenze der Bruttosumme Sinten mit 6 und 7 Prozent zu zahlen sind, während bestimmt bei eins ein weit niedrigerer Bausatz, und zwar etwa 4 und 4½ Prozent für erste und 4½—5 Prozent für zweite und dritte Hypotheken gezahlt werden.“ Wir nehmen von dieser Ausführung uns so lieber Rücksicht, als sie unsere Einwendung als durchaus berechtigt erscheinen läßt.

**S** Leipzig, 14. August. (Sociale demokratische Gesellschaftszeitung.) Unsere sozialdemokratische Presse kann es nicht verstehen, daß der Fürst Bismarck gewesen ist und seine Bewunderung für Deutschland Bismarck nicht verborgen hat; noch an der Höhe des Dreißigjährigen Krieges erhebt sich in der gefürchteten Stiftung des italienischen Staatsmannes, ohne dabei in der Form jenes Ministrums von öffentlichen Anstalten zu bedenken, welches gegenüber einem eben Verstorbenen fehlverhältnisliche Pflicht ist.

Verband mit der wiederaufgerichteten Beschimpfung Tripp's ist die günstige Schmähung des Arbeiters an den Fürsten Bismarck. Man meint ihn eine Kopie des britischen Napoleon, einen Millionärzehrer, Reichsvergänger u. s. f. Es würde zu weit führen, alle diese Titulaturen unter die fiktive Lape zu nehmen. Eine dritte Geschichtsschreibung der „Sächsischen Arbeitersprache“ jedoch im folgenden kurz übersehen. Das genannte Sozialistendebattement behauptet, daß Bismarck geplant habe, durch colonialpolitische Aktionen die Nation zu beweisen, ihre Unprüfbarkeit mit den Zuständen im Innern abdecken zu können. — Eine derartige Umkehrung der geschichtlichen Wahrheit kann nur im Bereich auf die Arbeitslosigkeit des Arbeiters verübt werden. Es ist anzuhören, die vorstehenden und nachstehenden Schritte, mit denen Bismarck die deutsche Colonialpolitik einleitete, nach einem halben Menschenalter als Beweis zu betrachten, — zu einer Zeit also, da die Erfahrung erwiesen hat, daß jene angeblichen Aktionen keinerlei ernsthafte Zusammenföhrung mit dem Auslande herverursachen haben. Die Unterstellung aber, daß Fürst Bismarck die Einführung der deutschen Colonialpolitik aus eigener Initiative gewissermaßen an den Haaren herbeizogen hätte, um die Unprüfbarkeit mit dem inneren Zustand abdecken, schlägt den gefährlichsten Theorien einfach ins Gesicht. Wie Fürst Bismarck zur Colonialpolitik sich stellte, das hat er ganz offenkundig in Praktik gezeigt, was wiederum Molen widerstreiten kann. In der Sitzung vom 26. Januar 1889 v. B. fügte er aus: „Ich bin kein Colonialist von House aus gewesen; ich habe gerechte Bedenken gehabt, und nur der Druck des öffentlichen Meinung, der Druck der Mehrheit hat mich bestimmt, zu kapitulieren und mich unterzubringen.“ — Wodurch Bismarck selbst bestellt hatte, daß die Gewährung des Reichstagswesens an die colonialpolitisch thätigen Reichsbeamten weniger vom Standpunkt der Freiheitlichkeit, aber mit unbedingter Sicherheit vom Standpunkt der staatlichen Pflicht notwendig gewesen sei, fuhr er unter Atemem fort: „Natürlich ich mich überzeugt habe, daß die Wehrheit meiner Landsleute, daß die Wehrheit des Reichstages den Versuch der Colonialpolitik, ohne sich für den Erfolg zu verbürgen, gut getrieben hat, so habe ich mich nicht für erlaubt gehalten, meine früheren Bedenken aufrecht zu erhalten, die — ich erinnere mich sehr wohl — darin gerichtet waren, daß wir uns keine Flotte nützen könnten, als heutigen erhaltenen, sondern höchstens Kohlensationen errichten wollten, — das war meine Ansicht in früheren Jahren. Kurz und gut, ich war gegen Gründung deutscher Colonien. Ich habe mich darauf gefügt. — Ich halte nun wenigstens nicht mehr ein, daß der größte Reichsminister, wenn sie ihren Befehl erfüllt haben, Stein in den Weg zu stellen.“

— Aus dieser Art umstrittenen Geschichte, welche die kolonialische Entwicklung der deutschen Colonialpolitik vollständig entpufft, muß jeder Unbefangene — wie dies auch Prof. Hoffe tut — den Schluss ziehen, daß Fürst Bismarck die Colonialpolitik nur jüngst herangetreten ist. Aber dafür andere Motive, als die oben angegebenen unterschieden zu wollen, ist ein versetztes Beginnen und nichts weiter, als eine grobe Geschichtsschreibung.

**B**erlin, 14. August. Der allgemeine Genossenschaftstag des Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften wird in diesem Jahre in der ersten Septemberwoche in Baden-Baden abgehalten. Auch in diesem Jahre steht der Verband auf eine ansehnliche Erweiterung seines Arbeitsfeldes zurück. Die führende Stelle unter den ihm angehörenden Genossenschaften nehmen die Creditgenossenschaften ein, deren Zahl bald das erste Tausend erreichen wird. Ihre Mitgliedszahl übersteigt bereits weit eine halbe Million. Unter den Mitgliedern sind vor allen Dingen Handwerke und Handwerker sehr zahlreich vertreten. Die Gesamtkasse der von diesen Genossenschaften gehörten Credit übersteigt im letzten Jahre zwei Milliarden. Das Gesamtkapital betrifft sich auf 788 Millionen. Richtig der Creditgenossenschaften sind am zahlreichsten die Consumvereine, von denen über 600 dem Verband angehören. Ihre Mitgliedszahl ist sogar noch höher als die der ersten Gruppe. In den Consumvereinen die zur Statistik des Verbandes berichtet haben, betrug das Verkaufsvolumen über 100 Millionen, der Reingewinn gegen 13 Mill. Wert. Endlich erwähnen wir, daß dem Verband angehörenden handels Rauchwarenfirmen mit nahezu 30 000 Mitgliedern. Von diesen Genossenschaften sind seit ihrer Errichtung, soweit sie die Ergebnisse zu der nicht vollständigen Verbandsstatistik mitgeteilt haben, 1652 Häuser für 12 Millionen zum Erwerb durch die Genossen und 712 Häuser für 22 Millionen zum Vermiettheit an Genossen erbaut worden. Die Rauchwarenfirmen arbeiten mit einem Betriebskapital von 37 Millionen. Da weder alle Genossenschaften dem Verband angehören, sind die zum Verband gehörenden Genossenschaften vollständig verdeckt, so ist die gewerkschaftliche Tätigkeit in Deutschland überhaupt noch viel größer, als es in obiger Statistik zum Ausdruck kommt.

\* **B**erlin, 14. August. „Geisteskrankheit unter den Lehrerinnen“ ist der Titel eines Aufsatzes, erregenden Aufsehen, den Professor Bimmer fordert in der „Christlichen Welt“ veröffentlicht hat. Er berichtet, daß ihm der Bericht verschiedener Irrenanstalten aufschluß gegeben hat, daß „verhältnismäßig viele und erst erstaunliche Lehrerinnen unter den Geisteskranken sich befinden“. Diese Beobachtungen geben Professor Bimmer Veranlassung, eine Umfrage bei sämmtlichen Irrenanstalten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und England zu veranstalten, die zwar nicht von allen, jedoch von einem großen Bruchteil beantwortet ist. Das Resultat ist, daß auf 50 bis 90 weibliche Geisteskranken eine Lehrerin kommt. Da in Preußen nach der letzten Zählung je 350 Frauen eine angestellte Lehrerin entfällt, so ergibt sich, daß die psychische Gesäßigung der Lehrerinnen niemals so groß ist, als sie nach dem Durchschnitt der Gesäßigung seinerzeit sein würde. Noch schlimmer steht es mit den jungen Mädchen, die in der Vorbereitung zum Lehrerberuf stehen. Diese sind nach dem Ansatz des Professors Bimmer etwa zehnmal so sehr psychisch gesäßigt als die Frauen überaupt. Der genannte Autor erklärt weiter: „Wenn Lehrerinnen und Gesäßierinnen vereinzelt keine Besorgung im Frauengemüth, aber wenn die Lehrerinnenbesorgung, der Natur der Sache nach so recht dem Frauengemüth entspricht, durch dies oder jenes Umwäl-

mungs in Vorbildung und Ausbildung geführt wird, kann sie allerdings viel zu deutet.“

**O** Berlin, 14. August. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern Nachmittag um 5½ Uhr eine Ausfahrt und machten den Herzog und den Herzogin von Connaught auf Schloß Glücksburg einen Besuch. An der Abendtafel beim Kaiserpaare im Neuen Palais bei Potsdam nahmen die hier versammelten hohen Vertreter mit den Gefolgen Theil; nach derselben verabschiedeten sich die hohen Werthabende vom Kaiserpaare. Um 10 Uhr 30 Min. Abends gestaltete der Kaiser den Abend von England und die Kaiserin die Königin von England nach der Bahnstation Wilhelmsbad, wo das englische Kaiserpaar nach berücksichtiger Verabschiedung abreiste. — Heute Morgen um 9 Uhr 30 Min. begaben sich der Kaiser und die Kaiserin von Potsdam nach Berlin, wo der Kaiser im königlichen Schloß die neu ernannten Oberpräsidenten Orten von Ritschbacher und Schrey von Wilhelmsbad empfing. — Der Kaiser sprach hier auch bei dem Reichskanzler vor und vertrat längere Zeit. — Die Kaiserin erhielt heute Mittag im hiesigen Königlichen Schloß dem Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, Freiherrn von Wilmersdorf, die erbetene Audienz. — Zur heutigen Mittagsstunde beim Kaiserpaar im Neuen Palais und geladenen Grünen Brühl, Grafen Verpoerther, Prinz von Faber, Graf Sodenhorst, Fr. von Reischach, von Wedel, Dr. Renner, Dr. Spielhagen.

**O** Berlin, 14. August. (Telegramm.) Die Norddeutsche Post meldet: Der Kaiser hat auf Vorladung des Reichskanzlers Graf v. Bielow den Regierungspräsidenten Conrad in Bromberg zum Biel. Geh. Ober-Regierungsrath und Vertreteren ernannt.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Der Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts auch mit den hier anwesenden preußischen Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr. von Moltke wurden vom Reichskanzler empfangen.

**B**erlin, 14. August. (Privatelegramm.) Die Reichskanzler Graf v. Bielow der „Nat. Post.“ zufolge während seines Aufenthalts mit den hier anwesenden Ministern Verhandlungen gehabt. Auch die zur Zeit hier auf Urlaub befindlichen Vertreteren Fürst Radolin, von Hohlen und Herr.





# 1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 413, Donnerstag, 15. August 1901. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Das 2. Stift des vierjährigen Service und Verordnungsblattes für das Königliche Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 3. September dieses Jahres auf dem Nachmarkte zur öffentlichen Einsicht ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Nr. 42. Bekanntmachung, die Einsetzung der Befragten bei Staatsanwaltschaft zu Berlin betreffend, vom 16. Juli 1901.

Nr. 43. Verordnung in weiterer Ausführung des Gesetzes vom 4. August 1900, die Befreiung und Gewerbeabgaben bestreift; vom 22. Juli 1901.

Nr. 44. Bekanntmachung eines anderweitigen Nachtrags zu den Statuten des Abwehrschutzes; vom 21. Juli 1901.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Teodolino. Dr. Reumann.

### Bekanntmachung.

Die am 4. Januar laufenden Jahre in Leipzig verordnete Spezialkasse Reichs-Jahres-Bilanz August hat in ihrem Zeichnungs- und Stadtpolizei-Kontrolleur einen bestimmten Beuthit über Werbpapieren, der nach dem Verlust des Betrags von 5884 A. erneut mit der Behauptung als Vermögensverlust angesehen, daß die Summe dieses Betrags jährlich um 1. Oktober einer in Leipzig wohnhaften, wichtigen und bedeutenden Privatperson ohne Rücksicht auf deren Güte verloren gehen soll.

Wie bringt die Ausarbeitung dieses Vermögensverlustes, das wie angenommen haben, vielmehr nur öffentlichen Bedeutung, und unter der Verantwortung unserer Bank in die Wege gelegt nach.

Leipzig, den 6. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Teodolino. Dr. Reumann.

### Ausschreibung.

Um Vieh- und Schlachthof sind die Erd- und Maurerarbeiten zum Rohbau- und Umbau von Säuglingsabschlüssen zu vergeben. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften können beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen werden. Der Betrag der Ausschreibung beträgt von 50 A. bis 100 A. in viermaligen Abschlägen werden können, bezogen, sowie die Höhe der Ausschreibung als Säuglingsabschluß angegeben, daß die Summe dieses Betrags jährlich am 1. Oktober einer in Leipzig wohnhaften, wichtigen und bedeutenden Privatperson ohne Rücksicht auf deren Güte verloren gehen sollen.

Wie bringen die Ausarbeitung dieses Vermögensverlustes, das wie angenommen haben, vielmehr nur öffentlichen Bedeutung, und unter der Verantwortung unserer Bank in die Wege gelegt nach.

Leipzig, den 6. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Teodolino. Dr. Reumann.

### Ausschreibung.

Um Vieh- und Schlachthof sind die Erd- und Maurerarbeiten zum Rohbau- und Umbau von Säuglingsabschlüssen zu vergeben. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften können beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen werden. Der Betrag der Ausschreibung beträgt von 50 A. bis 100 A. in viermaligen Abschlägen werden können, bezogen, sowie die Höhe der Ausschreibung als Säuglingsabschluß angegeben, daß die Summe dieses Betrags jährlich am 1. Oktober einer in Leipzig wohnhaften, wichtigen und bedeutenden Privatperson ohne Rücksicht auf deren Güte verloren gehen sollen.

Wie bringen die Ausarbeitung dieses Vermögensverlustes, das wie angenommen haben, vielmehr nur öffentlichen Bedeutung, und unter der Verantwortung unserer Bank in die Wege gelegt nach.

Leipzig, den 6. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Teodolino. Dr. Reumann.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

### Ausschreibung.

Sammelschreibensblatt der 15. August 1901 zu 2-Sellerhäusern 1000 reichliches werden: I. Erd- und Maurerarbeiten, II. Holzstangenarbeiten, III. Granit- und Sandsteinarbeiten. Die Bedingungen und Arbeitsvorschriften, sowie die Pläne dieser beim Hochbaumeister, Reichs-Jahres-Bilanz, II. Obergericht, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen preis- und bestellgebührliche Entsendung von 2,00 A. je 1,00 A. je 11,00 A. je 111, die auch in Briefmarken erledigt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof“ versiegelt, bis zum 22. August 1901, 10 Uhr an obengenannten Stelle postfrei eingesandt.

Der Rath schlägt sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 13. August 19





# Genossenschaftsbrauerei ● für Leipzig und Umgegend. ●

Gingez. Gen. mit breiter Gestalt zu Leipzig.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen, aus reinem Malz und Hopfen gebrauten Lager- und Pilsener Biere.  
NB. Wir besaffen uns principiell nicht mit Flaschenbierhandel, jedoch sind unsere Biere von Flaschenbierhändlern zu haben.

## Möbel in nur solider Ausführung

unter langjähriger Garantie

**Leipziger Möbel-Industrie**  
August Herdmann,  
Frankfurter Strasse 6.  
Telephone No. 5049.

### Hobelmaschine

(Patent Kirchner), 3000 mm Hobellänge, 1400 mm Hobelbreite, 2 Werkzeuge, horizontal und vertikal schwingend, so gut wie ganz neu, das Meiste der Gegenwart, eßlich als Gelegenheitsdienst!

Anton Hamel, Chemnitz.

### 1 Abrikhtmaschine,

500 mm Hobelbreite, sehr neu, von Kirchner & Co., Leipzig, gebaut, offenbar billig Anton Hamel, Chemnitz.

### Leitspindeldrehbank

mit Säule und gebogenem Ritterkopf, 300 mm Spindelhöhe, Schauburg, 7000 mm Drehlänge, von Braun, Weissenbach, gebaut, fast neu erhalten, offenbar billig Anton Hamel, Chemnitz.

### 1 Kaltsägemaschine

von Wagner, Neustadt, gebaut, aus Schrein von Eisen und Stahl, mit je eben einstellbarem Kreiselpfeil von 600 mm Ø, fast neu erhalten, offenbar billig Anton Hamel, Chemnitz.

### Stiller Theilhaber

für 45000 A. einzige Theilhaber, potentiell höchst, ist zu verkaufen, Haber auf C. D. V. 351 Rudolf Mosse, Dresden.

### Patentverkauf.

eine grobe Abrikhtmaschine für den Kauf, potentiell höchst, ist zu verkaufen, Haber auf C. D. V. 351 Rudolf Mosse, Dresden.

### Briefmarken-Sammlung

(Banknoten), prachtvoll gehalten, in Luxus-Album, nur alte Marken enthalten, dicht gegen historische Lappen, verhältnißmäßig leicht ca. 1000 A. netto A. 2500. Einzelne Abschriften 2. Bavarica, II. (der Nr. 22. Schaff.).

### Katalog

bitte zu verlangen über Planinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale.

### Verkauf und Vermietung.

G. A. Klemm, Neumarkt 28.

Eine Planino, sehr gut, sehr billig zu verkaufen, Preisliste 5. II. Hinf.

### Pianino,

Flügel, wie neu, in Mittenberg für 4200 A. sofort zu verkaufen. Ich leiste höhere Garantie. A. Merhaut, Hollersteinerstr. 18.

### Billater

bitte zu verlangen über Planinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale.

### Verkauf und Vermietung.

G. A. Klemm, Neumarkt 28.

Eine Planino, sehr gut, sehr billig zu verkaufen, Preisliste 5. II. Hinf.

### Pianino,

Flügel, wie neu, in Mittenberg für 4200 A. sofort zu verkaufen. Ich leiste höhere Garantie. A. Merhaut, Hollersteinerstr. 18.

### Billards,

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Braune & Roth,

Widderstraße 37. Preis-Katalog.

### Geldschrank

holzdekor. Vorort und von höchster Sicherheit, darf. Glastüren, eigene Schließf. empfohlen.

### Geldschrank & Roth

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Braune & Roth,

Widderstraße 37. Preis-Katalog.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank

aus und gebraucht, Tisch, Stühle, Hugo Vöckel, Hollersteinerstr. 3.

### Geldschrank</h





# 3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 413, Donnerstag, 15. August 1901. (Morgen-Ausgabe.)

## Zu vermieten:

Vor 1. Oktober h. J.: Freigestr. 24, Vierterie, 500 A.  
1. Etage, 2 Zimmer, 4. Etage, 2 Veranden, großer Garten u.  
Während Monatsstrasse 27, beim Schlemmer.

## Freigestr. 27 u. Sedanstr. 20

vorherst. 1. Etage, 2 Zimmer, inkl. 2 Schränke, 4. Etage, 2 Veranden, großer Garten u.  
2 Balken, reich. Säbed., 2500 A. Gebrauch, vornehm. Vierterie, 5 Zimmer, Veranda,  
Garten u. Balkon, 1850 A. sofort oder später. Kosten, ob. B. Faber.

## Gottschedstrasse 15

vorherst. 1. Etage, 6 gr. R., mit allen  
Komfort der Neueren aufgestellt, Preis  
2500 A. ferner 1. Unterg. vor 45 und 1. Ober. von 125 Gr. M. Höhe.

Nähert. Germania-Sporth., Promenadenstrasse 9.

## Dreifamilienhaus Sedanstrasse 1g

1. Etage, 8 Zimmer und Zogg. Bild ins Rosenthal. Nähe im Unter- und Dangestisch  
Hausen hinzu genommen werden.

Schmidt & Johlige, Architekten.

## Am Johannisthal,

Ehemaliges Sterneckerstrasse Nr. 79, Ede der Stephanstrasse,  
herrschafliche Wohnung im 1. Stock, bestehend aus Saal, 7 gehobenen  
Zimmern, Bad und reichlichem Wirtschaftsräumen zu vermieten.  
Belichtung zu jeder Zeit. Nähert. beim Spasshaus im Goethebau und im  
Kontor der Buchdruckerei K. F. Kochler, Täubchenweg 21.

## Funkenburgstrasse 11

Ab 1. Etage links sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. Bei Hauptmann  
(im Hause 4 Treppen, bitte zu fragen) oder beim Seigner Rosenthalstr. 12, 3. Etage  
zu erfragen.

## Christianstrasse No. 21

herrsch. 1. Etage, im Gesamte 2600 A., aber preislich je 1500 A., mit schönen Gärten,  
auch 2 Balken zu je 3 Wänden, mit Balkenkast., Wagnersche u. reichlichem Zubehör,  
sofort oder später zu vermieten.

Thomasiusstrasse 22 1/2, 1. und 1/2. Et., je drei Räume, Zimmer und reichl.

Säbed., per 1/10. zu dem. Bild. Güter, vorn.

## Weststrasse 39 (am Weißplatz)

1. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 zweistufigen Zimmern, 1 einstufigen  
Zimmer, 2 Klos., Küche, Waschraum, Keller und Balkon, für sofort zu  
vermieten durch Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Leo, Hauptstrasse 2.

## Funkenburgstrasse 2 (Ede Frankfurter Strasse),

halbe 2. Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad, Wasch., Mädchenraum u. reichl. Säbed., per  
1. Oktober 1901 zu vermieten für 2100 A.  
Nähert. beim Handelsamt und bei Rechtsanwalt Dr. Schiller, Petersstr. 37, II.

## Kurze Strasse 8

Die herrschaftlich eingerichtete Wohnung in der II. Etage mit Balkenleistung u.  
per 1. Oktober a. c. eventuell später zu vermieten. Preis 1500 A.  
Nähert. Grünstrasse Nr. 6 im Gosten.

## Berliner Strasse 19

Ab einer geräumige halbe 2. Etage für 4600.— per sofort oder später zu vermieten.  
Nähert. Seigner vorherst. links.

## Gustav Adolph-Strasse 19a

nächste Nähe des Rosenthalen ist die hochvermögen angewandte 3. Etage mit Veranda und Rücken-  
ausblick, Tages-, Gas- u. elektrische Beleuchtung, sowie das gleichmäig aus-  
gestattete Büro-Barriere vor sofort oder später zu vermieten. — Nähert.  
niedrige Kosten beim Mariannenstrasse 95. Telefon 172.

## Härtelstr. 10, 3. Et., herrsch. Wohng., 8 Z.,

heute 8 mtl. große 3. Reihe, parquet, Spielküche, im 3. Stock und 2 durch Innen-  
treppen verbund. Wasch., 3. Reihe großer Cor., Kleiderk., 2. Et., 2 weitere Wirtschafts-  
räume, durchgeh. Winter., Bad., 2 Reihe, Wasch., Tiefendach, im Bad. per 1/10. zu dem.  
Ansicht. von 11 Uhr. Bild. Härtelstr. 10, 3. Et., Cost.

## Gottschedstrasse 20,

nahe der Commandantur,

## 3 hochherrschaftliche ganze Etagen

sofort zum Verhören fertig, bestehend aus 8 hoh. Zimmern, Küche und Balken,  
2 Klos., reichl. Schränke und Gart., Kosten nach Wunsch.  
Nähert. beim Handelsamt.

## Ecke Kaiser Wilhelm-Str. u. Kronprinzstr. 15.

In meinem hochsinnig, neuwert. Wohnbau und Wohnungen mit 7 ab. 8 Zimm.,  
reichl. Säbed., Küche, Bad, Balken, Gart., u. groß. et. Veranda, per sofort ab.  
zu dem. u. Stellung. Tel. 1285. Bild. Säbed. ob. im Bureau Kronprinzstrasse 15.

## Sedanstrasse 1b, am Rosenthal,

in vornehm. Hause, 1 hochmoderne Wohnung mit allem  
Comfort der Neuzeit, eingerichtet,  
mit einem 45 qm gr. Saal mit Küche, 5 zweistufigen und 1 einstufigen Zimmern,  
2 Klos., Bad., 18 qm gr. Küch., 12 qm gr. Balken, Spielküche, Kleiderk., 2. Et., 2 weitere Wirtschafts-  
räume, durchgeh. Winter., Bad., 2 Reihe, Wasch., Tiefendach, im Bad. per 1/10. zu dem.  
Ansicht. von 11 Uhr. Bild. Härtelstr. 10, 3. Et., Cost.

## Steinstrasse 50, Südbiertel,

Wohnungen mit Balkon von 600 bis  
700 A. per 1/10. zu dem.

## Elsässer Strasse 11, Ecke Christianstr.,

herrsch. Wohnen am Rosenthal, 7 Zimmer, Bad.,  
Balkon, Gart., u. 1800.— Nähert. vorherst. links oder Handelsamt.

## Christianstrasse 17

pracht. Lage, herrschaf. Wohnungen,  
6 bis 7 Zimmer, reichl. Zubehör, zu vermieten.

## Elsterstr. 14

1. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et., 542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et., 547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et., 552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et., 557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et., 562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et., 567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et., 572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et., 577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et., 582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et., 587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et., 591. Et., 592. Et., 593. Et., 594. Et., 595. Et., 596. Et., 597. Et., 598. Et., 599. Et., 600. Et., 601. Et., 602. Et., 603. Et., 604. Et., 605. Et., 606. Et., 607. Et., 608. Et., 609. Et., 610. Et., 611. Et., 612. Et., 613. Et., 614. Et., 615. Et., 616. Et., 617. Et., 618. Et., 619. Et., 620. Et., 621. Et., 622. Et., 623. Et., 624. Et., 625. Et., 62



(Morgen-Rubrikate.)

Nr. 413.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag,  
15. August 1901.

Die für diesen Theil bestimmten Seiten sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Rose in Leipzig. — Spiegel: nur von 10—11 Uhr Sam. und von 4—6 Uhr Nach.

## Telegramme.

\* Rostock, 14. August. In der heutigen Sitzung der oberrheinischen Conventions wurde angekündigt, der vorliegenden Anfrage nach Kohlen und mit Rücksicht auf die bewirtschaftete Minenförderung beschlossen, den Verwaltungen für das laufende Quartal außer der ihnen zugesetzten soßen Verabredung nach einer Erhöhung derselben um 3 Proc. zu zulassen.

## Falsche Gerüchte.

\* In seinem Situationsbericht schreibt Der Confectionair: „In einer Zeit wie der heutigen, die mit Wirkungen und Verfolgungen gesetzen ist, ist es erforderlich und manchmal sogar empfehlbar, sich über die mehr oder minder trübe Lage unserer Gesellschaftsangelegenheiten auszumachen und weiterzudenken. Die höchsten Grade zu verunsichern ist es, wenn nicht bloß die unangenehmste Situation, sondern auch die durch übertriebene Erfahrungen noch fälschlicherweise gefestigt wird, indem falsche Schwierigkeiten, die gar nicht vorhanden sind, einfacher Weise erfunden und hold ins Ungeheuerliche aufgeschoben werden. Wie solche fälschlichen Gerüchte auffommen, weiß man ja.“ Mit Appenzelers flüssigem Einen dem Anderen zu „man erzählt mir“, daß ein alter, renommierter Geschäftsmann in der Z-Straße modelle, der zweite meint schon die Ausgangsschüsse, der Dritte den vollen Namen und ein Vierter weiß, was ihm die Summen zu nennen, die die betreffende Firma schuldet. Der solche politische Dingen hört, kann natürlich nicht auf den Gedanken kommen, daß die Erzahlung von Anfang bis zu Ende aus den Fingern gelogen ist. Solche Gerüchte, die fast immer im Hintergrund entstehen, sind geeignet, auch eine stille und wohlstandes Haus zu Schaden zu bringen. Selbst der Wahlvorschlag und jenes Vertrauen gegenüber Aussichtslosigkeit wird es nicht unterlassen, selbst ihm dergestalt zu thun, sonst, sich der Sicherheit wegen über ein so plausibel verdauliches Haus zu erkundigen. Die vielen Erdtungen, die wir schon erkannt haben, sind am Ende ebenso leicht zu erkennen, wie sie kommen. Und wenn selbst die Firma nicht in ihren Grundstücken erschöpft ist und dem Verkaufsbau stand hält, ein kleiner, dabei gänzlich unterschätzter Punkt bleibt an ihr hängen, sempre aliquid haec est. Eine Firma ist ebenso stark und empfindlich wie der Körper eines Menschen.“

Überdacht sollte man es unterlassen, geringschätzige Thatsachen zu großen Ereignissen anzuhängen und Industrie und Handel als notdürftig einzustufen. Wenn eine kleine Weißwarenfirma, wie A. Neumann's Koch, in Preussen, in Schwerin verkehrt, so wird das als eine Katastrope auf dem Preußischen Damen-Confectionairtheile dargestellt. Man sieht die an sich schon nervöse und gespenstische ganz unbefriedigende Stimmung nicht nach aus den Gedanken kommen, daß die Erzählung von Anfang bis zu Ende aus den Fingern gelogen ist. Solche Gerüchte, die fast immer im Hintergrund entstehen, sind geeignet, auch eine stille und wohlstandes Haus zu Schaden zu bringen. Selbst der Wahlvorschlag und jenes Vertrauen gegenüber Aussichtslosigkeit wird es nicht unterlassen, selbst ihm dergestalt zu thun, sonst, sich der Sicherheit wegen über ein so plausibel verdauliches Haus zu erkundigen. Die vielen Erdtungen, die wir schon erkannt haben, sind am Ende ebenso leicht zu erkennen, wie sie kommen. Und wenn selbst die Firma nicht in ihren Grundstücken erschöpft ist und dem Verkaufsbau stand hält, ein kleiner, dabei gänzlich unterschätzter Punkt bleibt an ihr hängen, sempre aliquid haec est. Eine Firma ist ebenso stark und empfindlich wie der Körper eines Menschen.“

Überdacht sollte man es unterlassen, geringschätzige Thatsachen zu großen Ereignissen anzuhängen und Industrie und Handel als notdürftig einzustufen. Wenn eine kleine Weißwarenfirma, wie A. Neumann's Koch, in Preussen, in Schwerin verkehrt, so wird das als eine Katastrope auf dem Preußischen Damen-Confectionairtheile dargestellt. Man sieht die an sich schon nervöse und gespenstische ganz unbefriedigende Stimmung nicht nach aus den Gedanken kommen, daß die Erzählung von Anfang bis zu Ende aus den Fingern gelogen ist. Solche Gerüchte, die fast immer im Hintergrund entstehen, sind geeignet, auch eine stille und wohlstandes Haus zu Schaden zu bringen. Selbst der Wahlvorschlag und jenes Vertrauen gegenüber Aussichtslosigkeit wird es nicht unterlassen, selbst ihm dergestalt zu thun, sonst, sich der Sicherheit wegen über ein so plausibel verdauliches Haus zu erkundigen. Die vielen Erdtungen, die wir schon erkannt haben, sind am Ende ebenso leicht zu erkennen, wie sie kommen. Und wenn selbst die Firma nicht in ihren Grundstücken erschöpft ist und dem Verkaufsbau stand hält, ein kleiner, dabei gänzlich unterschätzter Punkt bleibt an ihr hängen, sempre aliquid haec est. Eine Firma ist ebenso stark und empfindlich wie der Körper eines Menschen.“

Statisch verdeckt, so daß noch verdammt werden kann, soll auf das und Abschluß geschlagen, sind die Verbindungen, welche vom entlassenen Angestellten über die Stimmen verteilt werden, zu deren Wissensweiterleben gegeben. So ist es nicht zu bearbeiten, in der Regel sind, um ihren früheren Dienstgeiste ein Stein zu legen und in nach Möglichkeit so schwere. Sie können sich sogar nicht befreien, die allgemeine Zahl nicht nur in den seltsamen Fällen von ihnen bestimmt werden kann, mit diesen zu überlaufen und zu belästigen.

Ein solches Verfahren ist nicht nur höchst vermeidlich, es ist auch kostspiel und kann seine Urheber theran zu stehen kommen. Der Kamm sollte jeder anständig Haushalt sich mit viel von jedem Betrieb absondern und die Verleumder, denen unterschiedlich Mindestarbeitszeit jedes manches angelegte Gedächtnis zum Opfer gefallen ist, nicht noch durch Volunterierung ihrer Verdächtigungen unterstellen. Gerüchte, die den Stempel der Unschuld an der Stimme tragen, sollte man doch entgegensetzen, das man sich direkt an den Verleumdeten wendet und ihm unter Kenntnis des Namens des Verleumdeten von dem über ihn cirkulierenden Gerüchte Meldung macht. So geht man ihm Gelegenheit, diese Gerüchte im Stein zu zerstören, und deren Verbreiter zur Bestrafung zu ziehen,

## Rumänische Finanzen.

P. C. Unterkirch, 10. August. Rumänien hat bekanntlich im Laufe des letzten zwei Jahre auf finanzielle Weise mit kleinen und großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Das Budgetjahr 1899/1900 endet am 31. Mai, das davor liegende Jahr 1898/1899 auf 25. Juli, gestrichen, so daß es sich im Ganzen um einen Schließtag von 60 Tagen handelt. Der Schließtag des ersten Jahres wurde ganz größtes Theil durch die überaus schlechte Seite bedeckt. Es muß aber mit dem folgenden von Ressourcenmangeln gerechnet werden, welche sich allerdings weniger fühlbar gemacht haben würden, wenn rechtzeitige gelegentliche Abgängen zur Verminderung der sich ergreifenden Schwierigkeiten ergriffen worden wären. Gleichzeitig bestanden erstmals über das mit Sicherheit vorzusehende Gedächtnis des Jahres 1899/1900 noch ein Defizit von 84 Proc. und das Jahr 1900/1901 noch von 100 Proc. und mit ebenfalls Bekämpfung zu kämpfen. Die einzigen Conventionsvereinbarungen eingehaltene Steuern resultierten, deren Beitrag auf 25. Juli, bei der Zahlung vereinbart worden waren. Dieser Umstand traf dann in immer weiteren Stufen die Griechenheit herab, mit einer Erhöhung der Steuern, ohne gleichzeitige Verminderung der Ausgaben, die unbedingt erforderliche Sanierung der Finanzen nicht durchgeführt werden konnte. Das damals in der Opposition befindliche nationalliberale Partei stellte im Parlamente die Verlangen an die Regierung, die einschlägigen Ausgaben um mindestens 20 Mill. bei herabzuziehen, und die führen verhinderten, daß die Regierung bei Durchführung dieser Anträge auf die volle Unterhaltung des Oppositionsrechtes kamen. Die Regierung lehnte es ab, hierauf einzugehen, indem sie darauf hinweist, daß derartige Sparmaßnahmen nicht durchgeführt werden könnten, ohne daß man Gefahr läuft, die ganze Verwaltung zu destabilisieren. Nach dem Rücktritt des Ministeriums Carp und nach Übernahme der Regierung durch das Nationalliberalen beriefen sich diese, die Erfahrungsgemäß große Zuständigkeit zu bringen, und bereiteten am 1. April 1901 das Budget für 1901/1902 in Kraft. Einzuholen sowohl als Abgängen waren auf 218 Mill. festgestellt, was gegenüber dem Budget von 1900/1901 eine Erhöhung von 27 Mill. bei ergab. Heute ist es schon über jeden Zweifel freigestellt, daß die Verminderung der Ausgaben ohne geringsten Einfluß auf die Verwaltung geblieben ist.

Der Ausgabebetrag ist nun vom Finanzministerium des Auswärtigen über den Stand des Staates geschafft am 31. Mai 1901 veröffentlicht worden. Das diesem Ausgabe lädt sich schließen, daß einschließlich die Regierung bei Abschaffung der Einnahmen mit großer Vorbehalt vorausgesetzt ist, während andererseits die Einnahmen in den ersten zwei Monaten sich so günstig gestaltet haben, daß mit einem sehr aufreihenden Aufschwungslauf noch gerechnet werden können. Die tatsächlichen Einnahmen haben sich im Vergleich zu denjenigen des gleichen Perioden des Vorjahrs wie folgt gestaltet (in Millionen Dr.):

	1899/1900	1900/1901	1901/1902
Directe Steuern . . . . .	3.302,6	3.254,2	+ 48,4
Indirekte Steuern . . . . .	7.481,2	7.062,2	- 379,0
Steuern u. d. . . . .	7.581,7	7.127,8	- 453,9
Rumänen-Ministerium . . . . .	925,1	900,8	- 24,3
öffentliche Abgaben . . . . .	4.081,9	—	+ 4.081,9
Ministerium des Inneren . . . . .	1.000,9	1.078,7	+ 77,8
Indirekte Abgaben u. d. . . . .	2.091,5	2.354,6	+ 263,1
Kontrolle . . . . .	26.978,4	22.048,8	- 4.930,0

Es ergibt sich mittleren eine Rechnungnahme von nahezu 5 Millionen oder von 2,5 Mill. Bei per Monat gegenüber den Einnahmen im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Es darf also als ein sehr zufriedenstellendes Resultat angesehen werden, daß bis zu diesem Zeitpunkt die als sehr gute angesehene Seite noch keinen Einschlag auf das mit ihr in so enger Verbindung stehende wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der rumänischen Nation ausgeübt hat.

Die nächste, doch auch die weiteren Monate eine deutliche Fortentwicklung der Wirtschaftszahlen zur Folge hätte, so daß eine Fortentwicklung der Wirtschaftszahlen zu einem Zeitraum von mindestens 2,5 Mill. Bei ergeben werden, ist so mehr berechtigt, da — abgesehen von dem Einfluß der Erde — die Erholung der Stunde und Gebührensteuer, sowie der Bezahlung eines weiteren Jahres für die Sicherung der Einnahmen nicht unbedingt vermehrt werden können.

Am 1. September 1900/1901 wurden bis zum 31. August 1901,5 Millionen bei eingesparten.

Und versteht sich von selbst. Unsere deutschen Baumwollspinnereien und die genannten Industriezweige der Textilbranche hatten sich auf den bisherigen Fall eingestellt und handeln sich nicht mehr förmlich davor; es war also keine geringe Rücksichtswürdigkeit vorhanden, eine Vollerholung einzulegen zu lassen.

\* Erfurt, 13. August. Noch vor Monaten herde ich in unserer kleinen Wirtschaftszeitung auf die weiteren Monate eine durchaus berechtigte Prognose zur Folge hatte, so daß eine Fortentwicklung der Wirtschaftszahlen zu einem Zeitraum von nicht unbedingt notwendigen Neuerungen ihres Betriebslebens während nahmen. Augenblicklich steht eine Wendung zum Besseren eingetreten zu sein, denn man hört hier und dort von einem Wiederauftreten eines alten Industriezeugs. Wie die „G. v. Hoff. Ag.“ von der Firma „Karl & Sohn“ in Erfurt die Erholung der Stunde und Gebührensteuer, sowie der Bezahlung einer weiteren Jahres für die Sicherung der Einnahmen nicht unbedingt vermehrt werden können.

Am 1. September 1900/1901 wurden bis zum 31. August 1901,5 Millionen bei eingesparten.

Und versteht sich von selbst.

Unsere Wirtschaftszeitung erwartet nun mit Spannung den nächsten amtlichen Monatsbericht, dessen Ergebnisse auf den Markt und auf Wirtschaft und Handel einflußreich werden. Die Industrie erwartet, ebenso wie die Wirtschaftszahlen erwartet werden, die Wiederholung einer ähnlichen Entwicklung, wie sie im ersten Vierteljahr in demselben Monat über die Wirtschaftszahlen zu liegen kam, wie die Wirtschaftszahlen im allgemeinen. Es wäre erstaunlich, wenn dieser Fall nicht eintrete.

Und versteht sich von selbst.

